

Stiftung Pontas Schweiz
3604 Thun
Talackerstrasse 43A

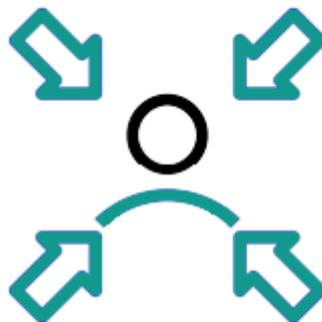
www.pontas.ch
info@pontas.ch
Tel 033 856 03 06

pontas

Jahresbericht 2022

Stiftung Pontas Schweiz

Thun



www.pontas.ch

Spendenkonto: Raiffeisenbank Thunersee CH30 8080 8003 5096 3755 9

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Stiftungstätigkeiten	3 - 5
Stiftungsaufbau	5 - 6
Ausblick 2023	6
Schlusswort	7

Vorwort

Allmählich legten sich nach zwei Jahren Pandemie die grossen Sorgen um die Gesundheit. Das allgegenwärtige Bedürfnis nach einem «Miteinander» hat unsere Vision von einer inklusiven Gesellschaft gestärkt. So war das Jahr 2022 gespickt mit viel Freude und Motivation.

Stiftungstätigkeiten

Beratungen und Dienstleistungen:

Während 200 Stunden haben sich Menschen mit Behinderungen, Angehörige und AssistentInnen von uns beraten und unterstützen lassen. Dabei standen die komplexen organisatorischen und administrativen Arbeiten, wie Kosteneinteilungen, Lohnabrechnungen und Abrechnungen mit der IV und dem Kanton im Vordergrund. Bei den Beratungen von Assistenten ging es hauptsächlich darum, sie über das Assistenzmodell zu informieren.

Austauschgruppe unter ArbeitgeberInnen:

Vier Mal im Jahr haben sich ArbeitgeberInnen getroffen, um sich über Ihre Herausforderungen als ArbeitgeberIn und aktuelle Themen auszutauschen. Ab Herbst 2022 fand dieser Austausch unabhängig vom Pontas Café statt. Inwieweit dieses Angebot in dieser Form gewünscht ist, wird sich zukünftig zeigen.

Austauschgruppe unter AssistentInnen:

Vier Mal im Jahr haben sich AssistentInnen getroffen, um über Ihre Herausforderungen und Bedürfnisse zu sprechen und um wichtige Themen auf den Tisch zu legen. Andere AssistentInnen kennenlernen und sich mit ihnen austauschen können, wird sehr geschätzt, auch NeueinsteigerInnen besuchen diese Austauschgruppe.

Assistenzvermittlung:

Unser Netzwerk ist gewachsen, somit konnten auch wieder einige AssistentInnen vermittelt werden. Wir vermitteln AssistentInnen, die wir persönlich kennen und weiterempfehlen können oder verweisen auf die verschiedenen Assistenzjobplattformen hin.

Pontas Café:

Da die Räumlichkeiten in der Wohnbaugenossenschaft Nünenen zu klein wurden, wechselten wir den Ort. Die Pontas Cafés fanden deshalb im Hotel Alpha in Thun statt. Am 19. März, beim ersten Pontas Café nach der Pandemie, besuchten uns der Stiftungsratspräsident Thomas Deck und unsere neue Stiftungsrätin Kim Pittet. Es fanden vier weitere Pontas Cafés verteilt auf das restliche Jahr statt. Seit Herbst ist auch das gemeinsame LEGO-Rampen bauen Teil des Pontas Cafés:



Leider mussten wir in diesem Jahr von einem lieben Menschen, einer regelmässigen Pontas Café Besucherin Abschied nehmen. Ihr grosser Wunsch war ein Wechsel von der Institution ins Assistenzmodell, wir begleiteten Sie dabei, schade durfte sie dies nicht mehr erleben.

«Wir werden dich nicht vergessen – liebe Sandra!»

Inklusionsprojekt LEGO-Rampen bauen:

Unterstützt wird das Projekt von der Mobilitätsakademie des TCS, von Migros Kulturprozent und neu von Denk an mich.

Die vielen geschenkten LEGOs, die wir mit den Sammelaktionen erhalten haben, mussten vorerst erlesen und sortiert werden, bevor wir mit Bauen beginnen konnten.



Gebaut wurde hauptsächlich an den Pontas Cafés, im Frühjahr besuchten uns Modis vom Meitliträff Thun, die tatkräftig mitgebaut haben, auch der Frauenverein Reutigen war an einem Pontas Café zu Besuch, die Frauen haben mit viel Elan mitgebaut. Die erste Rampe

ging an das Geschäft Enchanté in Thun. An Weihnachten durften wir für eine Familie mit einem Kind mit Behinderung eine Rampe bauen. Der nächste Auftrag ist für das Geschäft Fritz und Frieda, gleich neben dem Bahnhof in Thun. Auch in diesem Jahr wurde in regionalen Medien wieder über die LEGO-Rampen berichtet.

Veranstaltungen:

Infostand am UK-Symposium vom 31. August 2022 in Olten: Das UK-Symposium ist eine Veranstaltung rundum das Thema «Unterstützte Kommunikation». Pontas Schweiz durfte einen Infostand betreiben, der auf reges Interesse gestossen ist. In vielen spannenden Gesprächen kristallisierte sich heraus, wie wichtig die Weiterentwicklung des Assistenzmodells ist.

Stiftungsaufbau

Personelles:



Kim Pittet neu im Stiftungsrat: Sich für das selbstständige Leben einsetzen, das ist das Herzstück der Stiftung Pontas. Dies deckt sich mit meinen eigenen Werten, weshalb es mich umso mehr freut, dass ich mich seit Mai 2022 ehrenamtlich bei Pontas Schweiz im Stiftungsrat engagieren kann. Doch wer bin ich? Mein Name ist Kim Pittet. Als junge Rollstuhlfahrerin bin ich selbst Arbeitgeberin von einem liebevollen Assistenzteam. Als Kommunikationsspezialistin ist mein Steckbrief der Kommunikation gewidmet. So werde ich in kommender Zeit für Pontas Flyer neugestalten, Social Media Beiträge schreiben oder auch Stände an Events betreuen. Auch werde ich bei Gelegenheit

mein Wissen im Bereich Coaching und Peer-Arbeit einbringen, denn zurzeit baue ich eine Teilselbstständigkeit als Coach mit Schwerpunkt Assistenzberatung auf. Über ein gegenseitiges Kennenlernen – vielleicht beim nächsten Pontas Café – freue ich mich bereits jetzt.

Urs Schwarz Bauleiter LEGO-Rampen und Peer-Coach: «Mein Name ist Urs Schwarz. Ich habe eine angeborene körperliche Behinderung und bin im Alter von elf Jahren erblindet. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich die Ausbildung zum Korbflechter EFZ abgeschlossen. Kurz danach machte ich mich selbstständig. In der Freizeit hat mich die Technik, wie z.B. Fischertechnik, aber auch das Bauen mit LEGOs bis heute fasziniert und nicht in Ruhe gelassen. Das Projekt 'LEGO-Rampen' ist mein Beitrag zu einer barrierefreien Gesellschaft. Im Jahr 2022 habe ich die erstmalig angebotene Ausbildung zum Peer Coach absolviert und mit der Zertifizierung abgeschlossen. Nun stehe ich Pontas als Peer-Coach in den Bereichen Blindheit, starke Sehbehinderung, körperliche Einschränkungen, Adaptionen, leben mit Assistenz und handwerkliche Tätigkeiten zur Verfügung.



Unterstützung in der Administration:

Vom März – Juni 2022 unterstützte uns Regula Bühler in der Administration in Form eines Arbeitsversuchs der IV. Leider konnte das Arbeitsverhältnis nicht verlängert werden, da wir noch keine Löhne bezahlen können. Herzlichen Dank nochmals an Regula Bühler für Ihren Einsatz.

Kommunikationskonzept:

Britta Gfeller erarbeitete für uns während ihrer Weiterbildung in Kommunikation für NPOs CAS ein Kommunikationskonzept mit einer integrierten Kommunikationsplanung. An dieser Grundlage können wir uns gut orientieren und das Konzept weiterentwickeln. Herzlichen Dank auch an Britta Gfeller für ihre Arbeit.

Weiterbildung lebendige Quartiere digitale Vernetzung:

Im Herbst 2022 nahmen wir an einem Workshop organisiert von «lebendige Quartiere» über die digitale Vernetzung in Quartieren teil. Ein spannender und wichtiger Nachmittag für unsere zukünftige Arbeit in Quartieren.

Arbeitsvolumen/Personalaufwand:

Das Arbeitsvolumen hat zugenommen. Die anfallenden Arbeiten mussten priorisiert werden, wir fokussierten uns auf die Kernaufgaben (Beratung und Begleitung) und die Weiterentwicklung der Veranstaltungen und des LEGO-Rampen-Projekts. Der Bereich Fundraising kam zu kurz. Wir konnten zwar für diesen Bereich eine Person finden, die uns unterstützen wollte, doch leider ist sie während der Einarbeitungszeit aus privaten Gründen für längere Zeit und bis auf Weiteres ausgefallen.

Personalaufwand:

Es wurden 1630 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet, Löhne wurden keine ausbezahlt. Urs Schwarz der Bauleiter des LEGO-Rampenprojekts stellte uns Rechnung für einen Teil seines Aufwandes. Die Anzahl der freiwilligen HelferInnen hat in diesem Jahr zugenommen.

Budget 2023:

Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln werden die wiederkehrenden Kosten gedeckt werden können. Die laufenden und geplanten Projekte werden nur weitergeführt, wenn die Finanzierung und genügend Freiwilligenarbeit gewährleistet werden können:

- LEGO-Rampen-Projekt: Dauer 2022 – 2025
- Update Dokumentation 2023
- Evaluation unserer Stiftungstätigkeit (Projekteingabe beim Eidgenössischen Büro für Gleichstellung EBGB März 2023)

Ausblick 2023

Im Kanton Bern zeigt sich in diesem Jahr mit dem politischen Prozess, ob und wie die Subjektfinanzierung ab 2024 umgesetzt wird.

Bei der Begleitung der Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben oder es in Erwägung ziehen, legen wir weiterhin grossen Wert auf niederschwellige Angebote, auf die Förderung der Qualität und auf eine gute Vernetzung.

Schlusswort

*«Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern»
(Afrikanische Sprichwort)*

Ein grosser Dank geht an Alle, die uns in diesem Jahr in Form von Mitarbeit, eingebrachten Ideen oder Spenden unterstützt haben. Nur gemeinsam können wir das Lebensmodell «Assistenz» hinaustragen und bekannter werden lassen. Ich freue mich auf ein spannendes neues Jahr 2023!

Susann Heimann
Geschäftsleitung

www.pontas.ch

Spendenkonto: Raiffeisenbank Thunersee CH30 8080 8003 5096 3755 9